



Beschäftigte bei Fertigungstechnik Nord wie Dirk Niewerth (links) profitieren von den Vorteilen des Flächentarifs. Torsten Kusch, Betriebsratsvorsitzender, Stefan Schad, Geschäftsführer IG Metall Rostock-Schwerin, Steffen Timm, Geschäftsführer der Fertigungstechnik Nord, Meinhard Geiken, Bezirksleiter IG Metall Küste, und Dr. Peter Schlaffke, stellvertretender Hauptgeschäftsführer von Nordmetall, bei der Vertragsunterzeichnung (Bild oben rechts, von links)

Besser mit Tarif

Tarifbindung Gute Arbeit für die Beschäftigten bei Fertigungstechnik Nord in Gadebusch: Im Zuge von Tarifverhandlungen ist das Unternehmen dem Arbeitgeberverband Nordmetall beigetreten.

»Arbeitsbedingungen und Bezahlung nach Tarif sind ein Gewinn für die Beschäftigten und helfen dem Unternehmen im zunehmenden Wettbewerb um Fachkräfte.«

Meinhard Geiken,
Bezirksleiter
IG Metall Küste

Vor über einem Jahr haben sie sich auf den Weg gemacht und gemeinsam mit der IG Metall viel erreicht. Für die 200 Kolleginnen und Kollegen bei Fertigungstechnik Nord in Gadebusch gelten künftig die Tarifverträge der norddeutschen Metall- und Elektroindustrie. Das bedeutet unter anderem mehr Geld, mehr Urlaubstage und bessere Arbeitsbedingungen. »Nach zahlreichen Verhandlungsrunden und einem Warnstreik steht ein fairer Kompromiss, der für die Kolleginnen und Kollegen mehr Geld und für das Unternehmen weiterhin hohe Flexibilität bedeutet«, sagt Torsten Kusch, Betriebsratsvorsitzender bei dem Unternehmen.

Tarifbindung weiter stärken »Fertigungstechnik Nord geht mit gutem Bei-

spiel voran. Arbeitsbedingungen und Bezahlung nach Tarif sind ein Gewinn für die Beschäftigten und helfen dem Unternehmen im zunehmenden Wettbewerb um Fachkräfte«, sagte Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste. »Gemeinsam mit der Landesregierung und den Arbeitgeberverbänden wollen wir die Tarifpartnerschaft in Mecklenburg-Vorpommern weiter stärken.«

Anbindung an die Fläche Der Tarifabschluss bei Fertigungstechnik Nord sieht eine stufenweise Einführung der Flächentarifverträge der Metall- und Elektroindustrie vor. Die Eingruppierung der Beschäftigten in das tarifliche Entgeltsystem muss bis Anfang nächsten Jahres abgeschlossen sein.



Tarifbindung Ost

In Mecklenburg-Vorpommern hat die IG Metall seit 2010 für etwa 9000 Beschäftigte aus mehr als 20 Betrieben und dem Tischlerhandwerk die Tarifbindung durchgesetzt. Bei den Tarifabschlüssen geht es nicht nur um mehr Geld (Entgelterhöhungen, Einführung von Weihnachts- und Urlaubsgeld etc.), sondern auch um Arbeitszeiten (zum Beispiel 38 statt 40 Stunden pro Woche), Urlaubstage (etwa stufenweise Erhöhung von 24 auf 30 Tage im Tischlerhandwerk) sowie Regelungen zu Arbeitsbedingungen. Im Osten gelten für 48 Prozent (West: 59 Prozent) der Beschäftigten Tarifverträge.

Plakatstreit: IG Metall setzt sich durch

Die Stadt zieht den Ablehnungsbescheid zurück und erlaubt die Plakatierung.

»Arbeitszeit« steht dick auf den Plakaten, darunter »Für selbstbestimmtes Arbeiten und Leben«. Daneben: »Betriebsrat wählen. Jetzt!«. Oben rechts ist das Logo der IG Metall Oldenburg-Wilhelmshaven zu sehen. Zu sehen war das Plakat nach langem Hin und Her auch im Stadtgebiet Oldenburg.

Stadt ruderte zurück Grund für die Verzögerung war ein Plakatverbot und ein dadurch entstandener Streit, den die IG Metall vor Gericht gegen die Stadt gewann. Das Verwaltungsgericht Oldenburg stellt fest, dass die Genehmigungspraxis der Stadt rechtswidrig sei und der willkürlichen Handhabung Tür und Tor öffne. Die Stadt zog unmittelbar ihren ablehnenden Bescheid zurück und erteilte die Genehmigung.

»Wir begrüßen die Entscheidung der Stadt, die Erlaubnis zum Plakatieren zu erteilen«, sagt Michael Hehemann, kommissarischer Geschäftsführer der IG Metall Oldenburg-Wilhelmshaven.



Sieg vor Gericht: Die IG Metall darf wieder plakatiert werden.

»Betriebsratswahlen sind gelebte Demokratie im Betrieb!« Es gehe darum, dass die Beschäftigten die Arbeitsbedingungen konkret mitgestalten und verbessern könnten.

Vor Gericht In der Auseinandersetzung argumentierte die Stadt, dass zu viele Plakate das Stadtbild beschädigen würden.

Eine Sondernutzungserlaubnis sei erforderlich. Diese würde in der Regel nur für kulturelle oder zur Bewerbung von für die Stadt bedeutsamen Veranstaltungen erteilt. Eine Erlaubnis zum Plakatieren für die Betriebsratswahl sei nicht gerechtfertigt.

Die Gewerkschaft verwies dagegen auf die »herausragende ge-

samtgesellschaftliche Bedeutung« der Betriebsratswahlen und war juristisch gegen den Ablehnungsbescheid vorgegangen. Außerdem habe die Stadt in der Vergangenheit mehrfach gegen ihre eigenen Vorgaben verstoßen.

Debatte angestoßen Unterstützung für die Kritik der IG Metall kam von der SPD, der Linken und den Grünen. Sie forderten wie die Gewerkschaft eine Änderung der Genehmigungspraxis. »Die Stadtverwaltung überprüft jetzt ihre Praxis. Das ist wichtig, denn die Nutzung der Plakatflächen darf nicht behindert, sondern soll gefördert werden«, sagt Arne Bischoff, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Oldenburg-Wilhelmshaven. Hehemann ergänzt: »Es ist gut, dass wir eine Debatte über die Gestaltung des öffentlichen Raums in Oldenburg angestoßen haben. Diese so wichtige Frage kann nur politisch entschieden werden und darf nicht bloßer Verwaltungsakt sein.«

Betriebsratswahlen: IG Metall Küste zieht ein positives Fazit

Bei den Ende Mai zu Ende gegangenen Betriebsratswahlen 2018 haben Betriebsräte im Bezirk Küste die Zahl der Mandate bestätigen oder ausbauen können. Angesichts der vorliegenden Ergebnisse kann die Gewerkschaft damit an den Erfolg bei den letzten Wahlen anknüpfen. 2014 waren von den 5400 gewählten Betriebsräten fast 75 Prozent Mitglied der IG Metall.

Autobauer Bei Daimler in Bremen gingen alle 41 Mandate an die IG Metall. Bei Mercedes-Benz in Hamburg hält die IG Metall weiter 14 von 21 Mandaten. Auch bei Volkswagen in Emden hat sich die Gewerkschaft durchgesetzt: Die IG Metall-Betriebsräte konnten 33 von 37 Mandaten im neuen Gremium erringen.

Zulieferer Klare Ergebnisse gab es auch bei Zulieferern in der Automobilindustrie. Bei GKN Driveline in Kiel gingen alle neun Sitze an die IG Metall. Bei Sitech Sitzfertiger in Emden setzte sich die Gewerkschaft mit neun der elf Sitze durch.

Luft- und Raumfahrt Einen deutlichen Erfolg errang die IG Metall zudem bei Airbus in Hamburg und Bremen.

Werften Eine klare Stimmenverteilung gab es auch bei den Werften. Bei Thyssenkrupp Marine Systems in Emden gewann die IG Metall zwei Mandate hinzu, so dass sie jetzt alle neun Sitze besetzt. Bei Thyssenkrupp Marine Systems in Kiel baute die Gewerkschaft ihre Mehrheit aus

und hält nun 19 von 23 Sitzen. Bei Lürssen in Bremen und bei der Flensburger Schiffbau-Gesellschaft (FSG) holte die IG Metall alle 15 Sitze.

Neue Mehrheiten In einigen Betrieben wie dem Satelliten-Hersteller OHB und dem Marine- und Sonar-Unternehmen Atlas Elektronik in Bremen hat die IG Metall aus der Opposition heraus zudem wieder Mehrheiten erringen können.

Weiblicher und jünger Ein Ziel der IG Metall Küste ist es, dass mehr Frauen und jüngere Kolleginnen und Kollegen in den Gremien vertreten sind. Ein Beleg dafür sind die Wahlen der Interessenvertretung beim Schiffszulieferer SKF Marine



in Hamburg. In einem Betrieb, in dem überwiegend Männer arbeiten, sind jetzt zwei Metallerinnen an der Spitze des Gremiums.

Mit Nico Bloem, 23, ist bei der Meyer Werft in Papenburg zudem einer der jüngsten Betriebsratsvorsitzenden der IG Metall an die Spitze des Gremiums gewählt worden.

Neue und gute Mehrheiten bei OHB, Hella und Atlas

Große Erfolge bei den Betriebsratswahlen für die IG Metall Bremen / Betriebsrätekonferenz lädt Neue und Altgediente zur Vernetzung ein

Große Erfolge für die IG Metall Bremen bei den Betriebsratswahlen: Nach engagierten Wahlkämpfen haben die Kolleginnen und Kollegen die Listenwahlen in den folgenden Betrieben für sich entschieden und Mehrheitsverhältnisse in den Betriebsräten zugunsten der IG Metall gekippt:

OHB Erdrutschsieg beim Bremer Satelliten-Hersteller OHB: Bei drei



►TERMINE

AK AGU

5. Juni, 16.30 Uhr

AK Senioren Stadt

6. Juni, 9 Uhr

Ortsjugendausschuss

6. Juni, 17 Uhr

Arbeitskreis Geschichte

12. Juni, 16.30 Uhr

Arbeitskreis VKL

12. Juni, 16.30 Uhr

Arbeitskreis AGU

12. Juni, 16.30 Uhr

AK Senioren Nord

13. Juni, 10 Uhr

AK Erwerbslose Stadt

21. Juni, 15 Uhr

AK Erwerbslose Nord

26. Juni, 09.30 Uhr

AK Automobilzulieferer

27. Juni, 9 Uhr

Netzwerk Angestellte

27. Juni, 17 Uhr

Frauen in der IG Metall

28. Juni, 16.30 Uhr

verschiedenen Listen und mit einem zum Teil sehr aggressiven Wahlkampf gegen die IG Metall erhielt die IG Metall-Liste 60 Prozent der Stimmen. Nachdem es zuvor im Elfer-Gremium nur vier IG-Metaller gab und 2017 der Betriebsratsvorsitzende aufgrund seiner gewerkschaftlichen Aktivitäten sogar abgewählt wurde, sieht es nun anders aus. 8 Plätze für die IG Metall-Fraktion in einem 13-köpfigen Betriebsrat – natürlich stellt die IG Metall damit sowohl den Betriebsratsvorsitzenden als auch die Stellvertretung. Die Liste, die vergangenes Jahr den IG Metall-Vorsitzenden abgewählt hatte, erhielt übrigens 14 Prozent.

Hella Fahrzeugkomponenten Nach über 20 Jahren, in denen die Christliche Gewerkschaft Metall beim Automobilzulieferer Hella die Mehrheit im Betriebsrat und damit den Vorsit-



zenden gestellt hatte, weht nun ein anderer Wind. Zwar besetzt die IG Metall-Liste nur 3 von 11 Sitzen, doch in Kooperation mit einer neuen Angestellten-Liste, die 4 Betriebsräte stellt und an deren Spitze ein IG-Metaller steht, konnte eine neue Mehrheit gefunden werden. Der neue Betriebsratsvorsitzende und die Stellvertreterin sind in der IG Metall.

Atlas Elektronik Nach Jahren der Opposition im 15-köpfigen Be-

triebsrat im Marine- und Sonar-Unternehmen Atlas Elektronik wurde die Mehrheit der unabhängigen Liste gekippt. Die IG Metall stellt nun 8 Betriebsräte. Nach dem Übertritt einer unabhängigen Betriebsrätin gehören sogar 9 Betriebsräte zur IG Metall-Fraktion. Damit stellt die IG Metall den Betriebsratsvorsitzenden und die Stellvertreterin.

Betriebsrätekonferenz Zum gemeinsamen Auftakt der neuen Amtszeit veranstaltet die IG Metall Bremen am 14. Juni eine Betriebsrätekonferenz. In verschiedenen Foren können neugewählte und altgediente Betriebsräte dort ihre Erfahrungen und Erwartungen austauschen und sich vernetzen. Wer die Anmeldung verpasst hat, meldet sich schnellstmöglich per E-Mail unter ► d.lichte@aulbremen.de.

Bosch Automotive Steering: Interessenausgleich und Sozialplan

Nach wochenlangen und intensiven Verhandlungen bei Bosch Automotive Steering (AS) in Bremen um den Abbau von 330 Arbeitsplätzen ist nun ein Interessenausgleich und Sozialplan zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat abgeschlossen worden.

Mit Unterstützung der IG Metall gelang es dem Betriebsrat, die ursprünglich vorgesehene Anzahl der

Entlassungen deutlich zu verringern und 50 Arbeitsplätze mehr zu erhalten.

»Zufrieden können wir mit dem Ergebnis angesichts des Abbaus selbstverständlich nicht sein, aber wir konnten in den Verhandlungen viel für unsere Kolleginnen



Mustafa Uygun

und Kollegen erreichen«, sagt Mustafa Uygun, Betriebsratsvorsitzender bei Bosch AS.

Das Werk wird demnach zukünftig 200 Kolleginnen und Kollegen beschäftigen und sich auf die Herstellung elektrisch verstellbarer Lenksäulen konzentrieren.

Tarifbindung bei Saacke wiederhergestellt

Noch bevor der Arbeitgeberverband das Tarifiergebnis 2018 in der Metall- und Elektroindustrie bestätigt hat, ist die Firma Saacke, ein alter Familienbetrieb in Bremen, aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten.

Die Reaktion der Belegschaft war eindeutig: »Wir wollen den Schutz eines Tarifvertrags behalten und uns nicht von der Fläche abhängen lassen.« In mehreren Mitglieder-

versammlungen diskutierten die IG Metall-Mitglieder über die Situation im Betrieb, sie formulierten ihre Forderungen, verlangten vom Unternehmen, in Verhandlungen einzutreten.

Schnell war klar: Ein gutes Verhandlungsergebnis kann nur zustande kommen, wenn die Belegschaft der IG Metall den Rücken stärkt. Bis Anfang Mai wurde hart verhandelt und nun liegt ein Verhandlungser-

gebnis vor. Unter dem Vorbehalt, dass die IG Metall-Mitglieder und das Unternehmen dem Verhandlungsergebnis zustimmen, hat Saacke nun wieder eine gute Perspektive.

Zukünftig wird es aber im Rahmen eines Haustarifvertrages ein noch viel intensiveres Ringen um die Tarifstandards und Entgelterhöhungen geben. Entscheidend ist die Geschlossenheit der Belegschaft.

1. Mai-Kundgebungen in Bremerhaven und Cuxhaven

Die Kolleginnen und Kollegen von der Küste schrecken vor Regen nicht zurück.

Die IG Metall Weser-Elbe freut sich über die gute Beteiligung an den Kundgebungen zum 1. Mai – trotz des schlechten Wetters. Außerdem dankt sie allen Kolleginnen und Kollegen sehr herzlich für deren Engagement, das den Erfolg der Veranstaltungen erst möglich macht. In diesem

Jahr sprachen IG Metall-Bezirksleiter Meinhard Geiken und Ralf Kutzner vom IG Metall Vorstand. Die IG Metall Jugend bot wieder Getränke an und startete eine Umfrage zum Thema Rassismus. Das Team der Geschäftsstelle hofft auf sonnigere Stunden im nächsten Jahr am 1. Mai.



TERMINE

Arbeitskreis Senioren

Montag, 11. Juni, 9 Uhr

Arbeitskreis Erwerbslose

Dienstag, 12. Juni, 15 Uhr

Ortsjugendausschuss

Donnerstag, 14. Juni, 17 Uhr

Delegiertenversammlung

Dienstag, 19. Juni, 15.30 Uhr



Jubilarer und Jubilarinnen

Die IG Metall Unterelbe gratuliert ihren langjährigen Mitgliedern, die in diesem Monat ein IG Metall-Jubiläum feiern



»TERMINE

Delegiertenversammlung

Dienstag, 5. Juni, 17 Uhr:
Hotel-Restaurant »Im Winkel«,
Langenmoor 41, 25335 Elmshorn.

Arbeitskreis Senioren

Mittwoch, 6. Juni ;14 Uhr:
Arbeitskreis-Senioren-Treff;
Wedenkamp 34; 25335 Elmshorn.

Betriebsräteempfang

Freitag, 22. Juni,
9 Uhr bis circa 14 Uhr
in den Räumen der
IG Metall Unterelbe,
Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn

Ortsvorstandssitzung

Donnerstag, 28. Juni, 16 Uhr:
Sitzungszimmer der
IG Metall Unterelbe,
Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn

Generationengerechtigkeit wieder herstellen

Weil anständige Altersrenten angeblich 'unbezahlbar' sind

- werden die Renten um 25% gesenkt,
- wurde das Rentenalter auf 67 angehoben
- wird von den Beitragszahlern zusätzliche private Vorsorge gefordert
- werden „RIESTER-Verträge“ und so genannte „Betriebsrenten“ jährlich mit Milliarden aus Steuern subventioniert
- wird jetzt sogar über ein „HARTZ IV für Rentner“ diskutiert.

Angeblich sei das alles „alternativlos“, weil es mehr Rentner als Beitragszahler geben werde und weil die jüngere Generation nicht stärker mit Beiträgen belastet werden dürfe.

Denn wird aber nur noch eine Armutsrente in Aussicht gestellt, weshalb sie zusätzlich 4% ihres Einkommens in privaten Versicherungen anlegen sollen.

Verschwiegen wird, dass die Rentensenkung mit 4% gar nicht aufgefangen werden kann, Und dass es eigentlich nur darum geht, die Arbeitgeberbeiträge zu begrenzen und die Versicherungswirtschaft zu subventionieren!

Jahr für Jahr lässt der Staat Staatsaufgaben in Milliardenhöhe aus der Rentenkasse, bezahlen, den Pflichtbeiträgen, die die Beschäftigten für ihre Rente einzahlen! Einen Teil davon – aber nie alles – gibt er der Rentenkasse zurück. Das nennt er Bundes-„Zuschuss“, damit niemand auf die Idee kommt, dass es in Wahrheit „Veruntreuung von Rentenbeiträgen“ heißen müsste.

Renten sind keine Almosen!

Es muss doch eine selbstverständliche Pflicht der gesamten Gesellschaft sein, die älteren Menschen anständig zu versorgen!

Pfandflaschen sind kein Konzept gegen Altersarmut!

Es gibt keine Ausrede dafür, in diesem Land keine anständigen Renten zu zahlen!

Es liegt nicht an der Demografie!

Es fehlt auch nicht am Geld!

Es fehlt nur der Wille, das gemeinsame Erwirtschaftete auch nur annähernd SOLIDARISCH und GERECHT zu verteilen!

Rentenpolitik ist Generationenpolitik!

Wir haben diese Kampagne gestartet, damit demnächst nicht nur die Versicherungswirtschaft und Arbeitgeber mit Politikern und Beamten über UNSERE Altersversorgung beraten!

Denn WIR müssen mitreden können, wenn über UNSERE RENTE entschieden wird!

Wir fordern einen neuen SOLIDARISCHEN GENERATIONENVERTRAG, der ALLEN Menschen im Alter eine anständige Versorgung nach gleichen Regeln sichert. Der aus ALLEN EINKOMMEN nach gleichen Regeln SOLIDARISCH finanziert wird.

Schließen Sie sich an, damit wir so viele werden, dass wir nicht überhört werden können!

Die gesetzliche Rente muss solidarisch finanziert werden. Der Arbeitskreis Senioren setzt sich für eine gerechte Rente für alle ein. Er trifft sich jeden 1. Mittwoch im Monat, um

seine Aktivitäten zu besprechen. Das nächste Treffen ist am Mittwoch, 6. Juni, bei der IG Metall Unterelbe, Wedenkamp 34, in Elmshorn. Alle Interessierten sind eingeladen.

1. Mai in Elmshorn



Ob Arbeitsmarkt, Betrieb oder Schule – es geht nicht gerecht zu in Deutschland: Dies war der Tenor bei den Mai-Feierlichkeiten, an denen sich circa 150 Gewerkschafter und Gewerkschafterinnen in Elmshorn beteiligten.

Erinnern an Gräueltaten und Generalstreik

Am 12. Mai fand der 22. Antifaschistische Stadtrundgang in Elmshorn statt. An dem ehemaligen SA-Lokal und an der ehemaligen Polizeiwache wurde an die Gräueltaten von 1933 und später erinnert. Am alten Gewerkschaftshaus blickten die Teilne-

her auf die Zerschlagung der Gewerkschaften zurück und auf dem Karl-Marx-Platz auf den Generalstreik mit 3500 Teilnehmern. »Nie wieder Faschismus, das sind wir unseren Kameraden schuldig«, so Dr. Brigitte Fronzek.





**am Sonntag, 14. Oktober 2018
von 11:00 - 17:00 Uhr
in der Nordseehalle Emden**

Hast Du ein tolles Hobby oder ein besonderes Talent?
(z. B. Handwerk, Basteln, Kunst, Tanz, Musik, Sport, usw.)

Dann... MACH MIT
und präsentiere es auf unserem Mitglieder- und Familienfest!

Anmeldeformulare erhältst Du beim Betriebsrat, bei der VKL, in der IG Metall Geschäftsstelle,
Kopersand 18 in Emden oder als Download unter www.igmetall-emden.de

Anmeldefrist: 1. Juni 2018

Wir freuen uns auf Deine Anmeldung.

Die Anmeldefrist endet am 15. Juni. Bitte melde Dich mit Deinem Hobby oder Talent bei uns, Deinem Betriebsrat, Deinem Vertrauensmann oder Deiner Vertrauensfrau an.



»TERMINE

Rechtsberatung

Einmal wöchentlich in der IG Metall-Geschäftsstelle oder bei der DGB-Rechtsschutz GmbH Emden.

Rentenberatung

Donnerstag 14. und 28. Juni,
von 14 bis 16 Uhr in der
IG Metall-Geschäftsstelle.

Beratung und Hilfe beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft

Donnerstag, 14. und 28. Juni,
von 15 bis 17 Uhr in der
IG Metall-Geschäftsstelle.

Bitte unbedingt Termine vereinbaren unter der Telefonnummer 04921 96 05-0.

RADIO OSTFRIESLAND

»Nees van d'IG Metall«

**Samstag, 9. Juni,
14 bis 15 Uhr:**

UKW 94,0 Aurich,
UKW 87,7 Emden,
UKW 109,9 Leer.

Solidarität – Vielfalt – Gerechtigkeit

Mehr als 1000 Kolleginnen und Kollegen kamen zu den Maiveranstaltungen.

Wer, wenn nicht wir? Mehr als 1000 Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Emden haben sich an den diesjährigen Maikundgebungen in Emden, Aurich und Norden beteiligt. Michael Hehemann, Hauptredner der Kundgebung in Norden, ging insbesondere auf die jungen Menschen ein. »Wir brauchen wieder mehr Stabilität und Sicherheit vor, während und nach der Ausbildung. All das können Leih- und Zeitarbeit, Befristungen oder Werkverträge nicht liefern. Mehr betriebliche Mitbestimmung und tarifliche Regelungen, das schafft Vertrauen auch bei den jungen Menschen.« »Gerechtigkeit in kultureller Vielfalt gibt es nur in solidarischer Gemeinschaft, dafür gehen wir auf die Straße und erst recht an einem 1. Mai,« so Hehemann weiter.



1. Mai in Norden



1. Mai in Emden



1. Mai in Aurich

Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Senioren in Emden

Über 400 Kolleginnen und Kollegen konnte Jann Weber, Vorsitzender des Arbeitskreises Senioren, zur Mitgliederversammlung in der Emden Nordseehalle begrüßen. Kollege Michael Hehemann, Geschäftsführer der IG Metall Emden, berichtete über die Arbeit der Geschäftsstelle und ging in seinen Ausführungen insbesondere auf die vergangene Tarifrunde und die Betriebsratswahlen ein. Bernd Rosenbaum überbrachte herzliche Grüße von Bezirksleiter Meinhard Geiken und gab einen kurzen Überblick über die Geschehnisse im Bezirk Küste. Stimmungsvoll unterhalten wurden die Anwesenden von dem Vater-Sohn-Duo Boom-Family.



Volles Haus in der Nordseehalle

1. Mai in Flensburg: Wetter mies – Stimmung gut

Kampfansagen gegen weitere Tariffucht und unzureichende Alterssicherung

Am 1. Mai startete zunächst ein Demonstrationzug an der Hafenspitze, um den Verkehr in der Innenstadt Flensburgs zum Stoppen zu bringen. Die alltägliche Herabsetzung ausländischer Kolleginnen und Kollegen im Betrieb war Thema der Redner an den Stationen am Nordtor und am Nordermarkt.

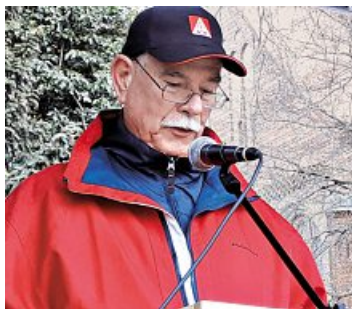
Der Demonstrationzug wurde mit lautem Applaus und dem Arbeit-

terlied »Bella Ciao« auf dem Südermarkt empfangen, wo sich trotz einstelliger Temperaturen und Nieselregens wieder viele Kolleginnen und Kollegen eingefunden hatten. Viele Stände, vor allem der Parteien, kündeten von der anstehenden Kommunalwahl. Die IG Metall sorgte wieder für Grillwürstchen und Kinderspiele für die Kleinsten. Hauptrednerin Susanne Schöttke von Verdi Nord schilderte auf dem Südermarkt ihren Kampf gegen die Tariffucht vieler Betriebe.



Fotos: IG Metall Flensburg

Auftakt zur Jugend-Demonstration an der Flensburger Hafenspitze



Wolfgang Thiele am 1. Mai.

Altersarmut Wolfgang Thiele von der IG Metall sprach dort zum Thema Altersarmut: »An jeder Ungerechtigkeit sind ja auch die Schuld, die nichts getan haben, um dies zu verhindern! Oder ist es etwa gerecht, dass man, wenn man sein ganzes Leben hart gearbeitet hat, mit einer Mini-Rente abgespeist wird, die vor-

ne und hinten nicht reicht?« Nein, war die Meinung auf dem Südermarkt. Viele Kolleginnen und Kollegen sorgen sich um die finanzielle Zukunft als Rentnerin oder Rentner. Bei vielen steht ein Umzug an, weil die Rente für eine große Wohnung nicht mehr reicht. Wolfgang Thiele erinnerte in seiner starken Rede an

die Verantwortung der Gewerkschaften, die auf ihre selbstbewussten Mitglieder angewiesen sind: »Selbstverständlich müssen wir in der Gewerkschaft sein, uns einbringen und denen da oben, wenn es nützt, auch die Stirn bieten!« Nur im Bündnis könnten politische Forderungen durchgesetzt werden.

Tarifverhandlungen bei Märtens

Die wirtschaftliche Lage ist gut, aber der Arbeitgeber argumentiert, dass im Betrieb davon nichts hängen bleibe. Das wollen die Kolleginnen und Kollegen nicht auf sich beruhen lassen. »Wir verhandeln dort praktisch über alles, weil alles gekündigt ist«, sagt IG Metall-Geschäftsführer Michael Schmidt. Die Aussichten sind gut, weil sich für die IG Metall die positive Mitgliederentwicklung beim Flensburger Transportbandhersteller fortsetzt. »Ein kleines Problem besteht darin, dass wir keinen Wirtschaftsausschuss haben, weil der Betrieb nicht groß genug ist.« Dazu kommen Konzernverflechtungen, die die Verhandlungen unübersichtlich machen und damit zusätzlich erschweren. Doch Michael Schmidt freut sich auf die Verhandlungen und ist zuversichtlich, was das Ergebnis angeht.

Deutliches Plus bei Nord-Ostsee-Automobile

Die Haustarifvertragsverhandlungen bei Nord-Ostsee-Automobile haben ein Ziel: »Da geht es um die Angleichung an die Fläche«, erläutert IG Metall-Handwerkssekretär Ulf Thomsen.

Nach der langen Konsolidierungsphase und vielen Einschnitten, die seit 2005 von den Kolleginnen und Kollegen erwartet wurden, waren diese mit ihrer Geduld am Ende. Sie

machten viele tolle Aktionen vor und in den Betriebsteilen, empfingen beispielsweise am Verhandlungstag am 3. Mai den Arbeitgeber in roten T-Shirts. Bilder von der Aktion wurden in der hauseigenen Facebook-Gruppe gepostet, so dass der Arbeitgeber mitbekam, was an den Standorten los ist.

Das alles zeigte Wirkung: Ab dem 1. Juni gibt es 2 Prozent mehr Geld, ab dem 1. Oktober noch einmal

1 Prozent, und ab dem 1. Juni 2019 noch einmal 2,3 Prozent. Die Auszubildenden erhalten ab dem 1. Juni zwischen 25 und 40 Euro mehr. Mit der Juni-Abrechnung 2018 gibt es eine Einmalzahlung von 250 Euro für Vollzeitbeschäftigte, Teilzeitbeschäftigte erhalten den anteiligen Betrag, Auszubildende bekommen 50 Euro. Das Verhandlungsergebnis wird auf einer Mitgliederversammlung abgestimmt.

Tarifverhandlungen bei M. Jürgensen in greifbarer Nähe

Bei M. Jürgensen ist ein familiengeführter Gesellschafter eingestiegen. Der hat jedoch keine praktischen Erfahrungen mit Tarifverträgen und der IG Metall. »Ich bin gespannt, ob sich dies bei den jetzt stattfindenden Tarifverhandlungen bemerkbar macht«, sagt Michael Schmidt, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Flensburg.

Der Manteltarifvertrag muss neu verhandelt werden, weil er in

der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie gekündigt werden musste. »Jetzt wird sich zeigen, ob M. Jürgensen mit uns auch einen neuen modernen Manteltarifvertrag verhandeln wird. In einem kurzen Sondierungsgespräch mit der Geschäftsführung, hatte ich den Eindruck, dass der Arbeitgeber kein übermäßiges Interesse hat«, befindet Michael Schmidt.

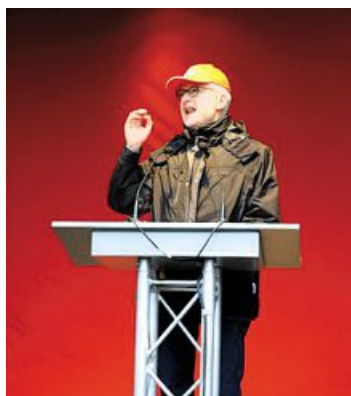
Mit diesem Manteltarifvertrag ist auch eine Entgelterhöhung von circa 3,4 Prozent im nächsten Jahr verbunden. Außerdem läuft der Entgelttarifvertrag noch bis Ende Juni 2018. Die Kolleginnen und Kollegen von M. Jürgensen kennen natürlich auch das gute Tarifergebnis von 4,3 Prozent in der Fläche. Die metallzeitung wird in der nächsten Ausgabe darüber berichten.

Sibylle Hofmann geht

Sibylle Hofmann verlässt die IG Metall Region Hamburg zum 30. Juni. Sie arbeitet seit 17 Jahren bei der IG Metall und seit sechs Jahren als Verwaltungsangestellte bei der IG Metall Region Hamburg. Wir danken Sibylle für ihr Engagement und wünschen ihr alles Gute!

Beitragserhöhung

Liebe Kollegin, lieber Kollege, entsprechend der Tarifierhöhung in der Metall- und Elektroindustrie wurden die Mitgliedsbeiträge für die tarifgebundenen Betriebe bereits angepasst. In den nicht tarifgebundenen Betrieben erfolgt die Anpassung zum 1. Juni um 4,3 Prozent und zusätzlich einmalig um 1 Euro (70 Cent für Auszubildende). Zum 1. Oktober 2019 steigen die Beiträge um 2,3 Prozent.



Fotos: IG Metall, DGB, Marit und Bernd Pulah

1. Mai: starker Einsatz für Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit

Unter dem Motto »Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit« sind in der Region Hamburg mehr als 5000 Menschen zum Tag der Arbeit auf die Straße gegangen. Als Gastredner auf der zentralen Kundgebung in Barmbek am Museum der Arbeit sprach

Hans-Jürgen Urban vom IG Metall-Vorstand. Kolleginnen und Kollegen informierten sich am Stand der Gewerkschaft über das aktuelle Tarifiergebnis in der Metall- und Elektroindustrie. Weitere Bilder vom 1. Mai: hamburg.dgb.de

»TERMINE

IG Metall-Senioren

■ Bergedorf

5. Juni, 15 Uhr,
Büro Bergedorf, Serrahnstraße 1

■ Hamburg

20. Juni, 13.30 Uhr,
DGB-Haus, Raum St. Georg,
Ebene 9, Besenbinderhof 60

■ Stade

13. Juni, 15 Uhr,
Stadtteilhaus Stade, Jorker Straße 4

ThyssenKrupp Fahrtreppen: zukunftsfähiges Konzept gefordert



Foto: IG Metall

Protest der Beschäftigten gegen den geplanten Stellenabbau.

Der Ärger sitzt tief: 250 Beschäftigte haben sich auf einer spontanen Betriebsversammlung vor dem Werkstor von ThyssenKrupp Fahrtreppen versammelt, um ihren Unmut über den geplanten Stellenabbau kundzutun. »Statt Arbeitsplatzabbau fordern wir ein zukunftsfähiges Konzept für den Standort«, sagte Yusuf Tuefekci, Betriebsratsvorsitzender am Standort des Unternehmens.

Zuvor hatte der Arbeitgeber weitere Maßnahmen angekündigt, die einen harten personellen Einschnitt zur Folge hätten. Bereits 2017 waren Pläne zur Ausgliederung des Unternehmens bekannt geworden – mit einem Stellenabbau von mindestens 50 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Die IG Metall Region Hamburg wird weiter Widerstand gegen diese Pläne organisieren.

Tarifabschluss bei Atos und Unify

Nach dem neuen Rahmentarifvertrag IT-Dienstleistungen erhalten die Beschäftigten und Auszubildenden von Atos und Unify in Hamburg ab Juni 2018 2,3 Prozent mehr Geld.

In einer zweiten Entgelterhöhung wird die Differenz zu 4,3 Prozent im Mai 2019 ausgezahlt. IG Metall-Mitglieder erhalten die Differenz zu den 4,3 Prozent in Form von fünf Einmalzahlungen. Außerdem gibt es eine Einmalzahlung von 100 Euro (Auszubildende: 70 Euro) für Mai 2018.

Beschäftigte in Schicht, mit Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen erhalten zusätzlich zwei freie Tage pro Jahr. Die Arbeitszeit lässt sich auf bis zu 28 Stunden pro Woche für maximal 24 Monate reduzieren. Ein Rückkehrrecht in Vollzeit ist inbegriffen.



Foto: Jörn Bruns

Aktionstag bei Atos und Unify.

Heizungsindustrie: Ergebnis erzielt

In der dritten Verhandlungsrunde hat sich die IG Metall Region Hamburg mit dem Verband Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik auf einen Tarifabschluss für die Heizungsindustrie geeinigt. Die Gehälter der Beschäftigten steigen demnach rückwirkend zum 1. Mai um 77 Euro pro Monat. Der Monteurslohn erhöht sich auf 20,38 Euro inklusive Akkordausgleich.

In einer zweiten Stufe ab dem 1. Mai 2019 werden die Gehälter und die Stundenlöhne plus Akkordaus-

gleich um 2,5 Prozent erhöht. Die tarifliche Sonderzahlung steigt 2018 um drei Prozent, 2019 um 2,5 Prozent.

Das Tarifiergebnis sieht außerdem eine Erhöhung der Ausbildungsvergütung ab August 2018 um 3 Prozent und ab August 2019 um weitere 2,5 Prozent vor. Um dieselben Prozentsätze werden die tarifliche Sonderzahlung und das zusätzliche Urlaubsgeld für Auszubildende angehoben. Der Tarifvertrag läuft bis zum 31. März 2020.



Achtung:

Neue Telefonnummern!

Nach Umbau der Telefonanlage gelten ab sofort sowohl in Kiel, als auch in Neumünster neue Telefonnummern:

Kiel

Telefon 0431 20 08 69-0

Fax 0431 20 08 69-20

Neumünster

Telefon 04321 40 36 99-0

Fax 04321 40 36 99-9

►TERMINE

■ **Aktive Metaller/innen**

Donnerstag, 7. Juni, 17 Uhr,
IG Metall, DGB-Haus Kiel.

■ **Betriebsräte-Stammtisch**

Mittwoch, 13. Juni, 17 Uhr,
IG Metall, DGB-Haus Kiel.

■ **Metallerinnenforum**

Mittwoch, 20. Juni, 17 Uhr,
IG Metall, DGB-Haus Kiel.

■ **TeBeTe-Treffen**

Montag, 25. Juni, 17.15 Uhr,
DGB-Haus Neumünster.

■ **Arbeitskreis Arbeits- und Gesundheitsschutz**

Dienstag, 26. Juni, 17 Uhr,
IG Metall, DGB Haus Kiel.

Bitte anmelden

■ **Handwerksausschuss**

Wochenend-Seminar,
29. und 30. Juni, Bad Segeberg.

■ **Betriebsräte-Infotagung**

Freitag, 15. Juni, 9 bis 12 Uhr,
IG Metall, DGB-Haus Kiel.

Zurück zur 35-Stunden-Woche!

Thales in Kiel kehrt nach 20 Jahren der Abweichungen zum Flächentarifvertrag zurück.

Begonnen hatte die Haustarifrunde bereits mit der Kündigung der Tarifverträge und der Übergabe der Forderungen Ende des vergangenen Jahres. Die Forderungen der Kolleginnen und Kollegen waren klar: Rückkehr in den Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie nach 20 Jahren Abweichungen. »Dass es einfach wird, hat von uns keiner geglaubt«, so Karsten Jacobs, Vertrauenskörperleiter bei Thales in Kiel.

Aber dass sich die Verhandlungen dann doch so in die Länge ziehen würden, hatte niemand erwartet. In mehreren Verhandlungsrunden, begleitet von betrieblichen Aktionen, konnte letztlich doch ein ausgewogener Kompromiss erreicht werden.

In einer IG Metall-Mitgliederversammlung am 24. April nahmen die Kolleginnen und Kollegen das erreichte Verhandlungsergebnis an. Das Ergebnis sieht vor, dass die gekündigten Haustarifverträge wieder in Kraft



Verhandlungs- und Tarifkommission bei Thales Deutschland in Kiel: Vedrana Cekric, Stefan Thiele, Lena Lehmann, Karsten Jacobs und Nikolai Brecher (v. l.). Nicht auf dem Bild ist Arne Huss.

gesetzt werden. Im April 2018 erhalten die Beschäftigten 100 Euro und 4,3 Prozent mehr Entgelt. Ab 2019 gilt dann auch bei Thales der Tarifvertrag Tarifliches Zusatzgeld. Alle Beschäftigten, die möchten, können dann das Zusatzgeld in acht zusätzliche Urlaubstage umwandeln. Ab 2020 gelten die Bedingungen aus dem Flächentarifvertrag.

Am 1. Januar 2020 wird das Entgelt-rahmenabkommen im Betrieb eingeführt, zeitgleich wird die Arbeitszeit auf 37 Stunden verkürzt. Danach soll jedes Jahr eine weitere Stunde Arbeitszeitverkürzung bis hin zur 35-Stunden-Woche erfolgen. Karsten Jacobs: »Wir haben unser Ziel in großen Teilen erreicht: eine verbindliche Vereinbarung zurück zur Fläche!«

GE: entschlossene Antwort auf versteckte Tariffucht



Aktion während der Betriebsversammlung am 20. März

Nachdem bekannt wurde, dass die Geschäftsführung der GE Consumer & Industrial GmbH einen Betriebsübergang mit anschließendem Verkauf plant, stellten IG Metall-Mitglieder die Frage nach der zukünftigen Tarifbindung. Erst nach mehrfacher Nachfrage stellte die Geschäftsführung klar, dass eine zukünftige Tarifbindung nicht geplant sei.

Betriebsrat und IG Metall reagierten umgehend: »Da hätten wir gleich nach dem Verkauf die Feuer-tonnen rausgestellt!«, sagt Betriebsratsvorsitzender Stefan Kaikowski. Wegen der starken Aktionen der Belegschaft lenkte die Geschäftsleitung ein, und die Tarifbindung für die Zukunft ist durchgesetzt – der Erfolg einer kämpferischen Belegschaft.

Einladung zum Betriebsräteempfang

Bereits in der Mai-Ausgabe der metallzeitung hat die IG Metall über den Betriebsräteempfang am Donnerstag, 7. Juni, ab 17 Uhr im Großen Saal des Legienhof in Kiel informiert. Wer sich über Unterstützungsmöglichkeiten informieren oder in angenehmer

Atmosphäre netzwerken und das Team der Geschäftsstelle kennenlernen möchte, kann sich noch anmelden. Anmeldungen sind möglich und Informationen gibt es unter der Tel. 04321 40 36 990 oder per E-Mail ✉ Claudia.Peters@igmetall.de.

1. Mai in Kiel und Neumünster

Trotz heftigen Regens nahmen in Kiel über 1500 Menschen und in Neumünster mehr als 500 Menschen an 1.-Mai-Demonstration und Kundgebungen teil. Unter dem Motto »Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit« gab es auch einen Jugendblock mit über

300 Teilnehmern. In Neumünster sagte Stephanie Schmoliner, Erste Bevollmächtigte der IG Metall: »Nur kämpferische Gewerkschaften können Tariffucht und Spaltung in der Gesellschaft etwas entgegensetzen und mehr Gerechtigkeit schaffen!«

Beratungen

Erwerbslose

Asmus Schultner,
Termine 18 bis 20 Uhr unter der
Telefonnummer 0451 50 51 45

Rente

Lore Faasch, Termine unter der
Telefonnummer 038428 606 51

Schwerbehinderte

Angela Bajohr, Terminvereinba-
rung montags und mittwochs
von 18 bis 20 Uhr unter der Tele-
fonnummer 04508 18 22



TERMINE

Senioren

Dienstag, 19. Juni, 11 Uhr:
Besichtigung der Gedenkstätte
Ahrensböök.

In der ehemaligen Zuckerfabrik und
dem frühen Konzentrationslager von
1933 werden Anfang, Alltag und
Ende des Nationalsozialismus in der
Region Ostholstein dargestellt. Die
Führung leitet Frau Dr. Klatt.

Abfahrt in Fahrgemeinschaften ist
um 10 Uhr ab dem Gewerkschafts-
haus. Fahrgemeinschaften können
auch selbst gebildet werden.

Eine Anmeldung ist dringend er- forderlich!

Anmelden kann man sich in der Ge-
schäftsstelle Lübeck-Wismar unter
den Telefonnummern 0451 70 26-
00 oder 03841 70 46 50 oder bei
Jürgen Kandulla unter der Telefon-
nummer 0451 637 41.

Migranten

Donnerstag, 21. Juni,
17 Uhr, Raum 3/4

LMGler Treff

Donnerstag, 28. Juni,
15 Uhr, Raum 2014

Betriebsräte sind gewählt – Glückwunsch

Einladung zum Betriebsräteempfang am 7. Juni ab 16 Uhr in der Geschäftsstelle Lübeck-Wismar

»Nach wie vor ist es so, dass in Betrie-
ben mit einem Betriebsrat bis etwa
zehn Prozent mehr Geld verdient
werden kann. Betriebsräte sorgen au-
ßerdem für bessere Arbeitsbedingun-
gen und sichere Arbeitsplätze«, sagte
Daniel Friedrich, Geschäftsführer der
IG Metall Lübeck-Wismar.

Die »planmäßigen« Betriebs-
ratswahlen wurden am 31. Mai 2018
abgeschlossen. Herzliche Glückwün-
sche an alle neugewählten und natür-
lich auch an die wiedergewählten Be-
triebsräte. Die IG Metall Lübeck-
Wismar betreut in rund 80 Unter-
nehmen 350 Betriebe.

Am Donnerstag, 7. Juni, ab 16
Uhr findet im Lübecker Büro der IG
Metall ein Betriebsräteempfang statt.
Eingeladen sind alle neuen und alten
Betriebsräte sowie die Wahlvor-
stände. Der Empfang soll ein Ken-
nenlerntreffen und ein erster Erfah-
rungsaustausch für alle IG Metall-
Betriebsräte sein.

Jetzt heißt es für alle Betriebs-
räte und Betriebsrätinnen: durch-
starten im neuen oder wiederge-
wählten Gremium. Wer dabei Hilfe
und Unterstützung oder auch ein Se-
minar benötigt, kann sich gerne an
die Geschäftsstelle Lübeck-Wismar
wenden. Die IG Metall bietet viele
Seminare für alte Gewerkschaftsha-

**BETRIEBSRATS
WAHL**
**FÜR
UNS**

sen, aber auch für Neulinge an, und
das Team der Geschäftsstelle hilft
gern weiter.

Monatlich finden auch Betriebs-
rats-Infotagungen statt. Dazu werden
jeweils alle Gremien per E-Mail ein-
geladen. Immer wieder stehen neue
Themen auf der Tagesordnung. Gern
werden auch Vorschläge und Anre-

gungen aus den Betriebsräten und
Belegschaften aufgenommen.

Wer noch Fragen zur Betriebs-
ratswahl oder zum Tarifiergebnis hat,
kann sich melden: per E-Mail an
luebeck@igmetall.de oder telefo-
nisch in Lübeck unter der Tel. 0451
70 26 00 und in Wismar unter der
Tel. 03841 70 46 50.

Sandra Rebohm geht

Sandra Rebohm verlässt nach langen
und reiflichen Überlegungen die IG
Metall Lübeck-Wismar und macht
einen Neustart.

Das Team der Geschäftsstelle
drückt die Daumen und wünscht
Sandra alles Gute für die Zukunft
sowie viel Erfolg bei all den neuen
Aufgaben und Vorhaben.

Innerhalb der IG Metall war der
Weg nicht immer eben, aber so ist
das Arbeitsleben. Das hat immer
Ecken und Kanten, so wie ein Dia-
mant, der ist auch nicht rund.



Schönen Urlaub

Das Team der IG Metall
Lübeck-Wismar wünscht
allen Kolleginnen und
Kollegen sowie ihren Fa-
milien und Angehörigen
einen tollen Sommer und
einen schönen Urlaub mit
ganz viel Erholung, Spaß
und Freude.

Tankt viel Kraft, um
stark und motiviert in die
nächste Etappe zu starten.



Die betriebliche Tariffkommission positioniert sich klar gegen die Nichtanerkennung des Tarifvertrags.

Steelwind erkennt Tarifiergebnis nicht an

Die Kolleginnen und Kollegen machen ihrem Ärger Luft. Die Tariffkommission positioniert sich klar.

Die Geschäftsleitung von Steelwind Nordenham widerspricht dem Tarifiergebnis aus der Metall- und Elektroindustrie und will den Abschluss für die Beschäftigten nicht übernehmen. Die Belegschaft soll von der allgemeinen Tarifentwicklung abgekoppelt werden.

Um über den Verhandlungsstand und die Gründe der Verhandlungsunterbrechung zu informieren, haben die betrieblichen IG Metall-

Mitglieder einen Infostand vor dem Werkstor aufgebaut. In vielen Einzelgesprächen wurde den Beschäftigten der Verhandlungsstand dargestellt. Auch wurde diskutiert, wie es weitergehen kann.

»Wir haben kein Verständnis dafür, dass der Arbeitgeber hier eine Hinhaltetaktik fährt«, war in vielen Gesprächen von den Beschäftigten zu vernehmen. Ein Gesprächsangebot seitens der IG Metall, die Verhandlung-

gen über ein Gesamtpaket fortzuführen und nicht, wie von der Geschäftsleitung vorgesehen, nur über Teile des Verhandlungsergebnisses zu verhandeln, wurde nicht angenommen.

Die Geschäftsleitung hat die weiteren Gespräche auf Juli verschoben. Hier sollte Rosinenpickerei und Hinhaltetaktik betrieben werden. Das machen IG Metall und Belegschaft nicht mit. Die betriebliche Tariffkommission hat sich hier ganz klar positioniert.



TERMINE

AGA

14. Juni, 14 Uhr: Der Arbeitskreis Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall Wesermarsch.

IG Metall Jugend

20. Juni, 17 Uhr: Die IG Metall Jugend trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall Wesermarsch.

Ortsvorstandssitzung

21. Juni, 13 bis 15 Uhr, im Sitzungszimmer der IG Metall.

Roadshow

15. und 16. Juni: Die Roadshow der IG Metall kommt zum Festschiff Festival nach Nordenham.



Solidarität, Vielfalt und Gerechtigkeit – 1.-Mai-Motto mit Leben gefüllt

Unter dem Motto des 1. Mai, »Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit«, startete in Nordenham der Demonstrationszug am Bahnhof. Zur Kundgebung in der Jahnhalle sprach Laura Pooth, Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) in Niedersachsen.

Abgerundet wurde das Programm mit Interviews mit einigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die mit ihren Statements das Motto des 1. Mai mit Leben füllten. Die IG Metall Jugend besaßte in der Jahnhalle die Kinder mit Glücksrad, heißem Draht und tollen Preisen. Die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) bot an ihrem Infostand Materialien und Give-aways an.

In Brake hielt Dominique Lembke (Foto rechts) von der IG Metall-Bezirksleitung Küste die Hauptrede.



Tarifabschluss im metallverarbeitenden Handwerk

Neuer Vertrag bringt zusätzliche Zahlungen in gesetzliche Rente und mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit

Ein neuer Tarifvertrag im Metallhandwerk und im Land- und Baumaschinentechnikhandwerk regelt zusätzliche Zahlungen der Arbeitgeber in die Deutsche Rentenversicherung und ermöglicht den Beschäftigten mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit. IG Metall und Arbeitgeber verständigten sich am 20. März in Hannover auf das neue Tarifwerk, das mit Ende der Erklärungsfrist am 3. April rechtsgültig wurde und am 1. Mai 2018 in Kraft getreten ist.

Des Weiteren vereinbarten die Tarifvertragsparteien eine Erhöhung der Einkommen zum 1. Juli 2018 um 3,2 Prozent und ab 1. September 2019 um weitere 2,8 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen werden zeitgleich ab 1. Juli überproportional zwischen acht und zwölf Prozent und ab dem 1. September 2019 nochmals um 20 Euro pro Ausbildungsjahr angehoben.



Aushang eines Betriebsrats im Metallhandwerk und 50-Euro-Anträge für IG-Metall-Mitglieder.

Die Tarifverträge gelten für rund 200 Betriebe im Gebiet der IG Metall Ol-

denburg und Wilhelmshaven. Sie treten am 1. Juli 2018 in Kraft und laufen am 31. August 2020 aus.

Der Tarifvertrag zur Bildung von Wertguthaben und zum Ausgleich von Rentenabschlägen sieht vor, angespartes Zeitguthaben in Geld unter anderem für Pflege- und Elternzeit, befristete Teilzeit, Qualifizierungszeiten oder vorgezogenen Ruhestand zu verwenden. Eine sachgerechte Verzinsung wird vom Arbeitgeber gewährleistet. Des Weiteren gibt es künftig für alle Beschäftigten ab dem 50. Lebensjahr einen Rechtsanspruch auf eine monatliche Zusatzzahlung der Arbeitgeber in die Deutschen Rentenversicherung in Höhe von 50 Euro, um einen früheren Ausstieg aus dem Arbeitsleben ohne Rentenkürzung zu ermöglichen. Die Beschäftigten können freiwillig einen zusätzlichen Beitrag leisten.

Aufgrund der Notwendigkeit, einen Antrag zu stellen, um von den Leistungen des Tarifvertrags zu profitieren, fällt den Betriebsräten eine besondere Rolle zu: Sie können die Beschäftigten direkt über den Abschluss informieren und die Ausgabe von Anträgen auf die Zusatzzahlung mit einem kurzen Beratungsgespräch verbinden, in dem sie Bezug auf den fehlenden Rechtsanspruch auf Tarifinhalte der nicht in der IG Metall organisierten Beschäftigten nehmen.

Für betroffene Betriebsräte bietet die IG Metall drei Schulungen in Hannover am 11. Juni, in Osnabrück am 12. Juni und in Oldenburg am 13. Juni an. Weitere Informationen zum Tarifabschluss, zum Antrag auf die Zusatzzahlung und zur Anmeldung zu den Seminaren gibt es in den Geschäftsstellen.

1. Mai: schlechtes Wetter – gute Stimmung



1. Mai in Vechta – Peter Kossen

»Solidarität – Vielfalt – Gerechtigkeit« lautete das Motto des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) am 1. Mai. Während einige Kundgebungen trotz schlechten Wetters sehr gut besucht waren, blieben bei anderen Kundgebungen die Teilnehmermassen aus. Einige Veranstaltungen mussten aufgrund einer Unwetterwarnung abgesagt oder im Ablauf verändert werden.

In Vechta ging es erst am Mittag mit einigen besonderen Rednern los. Dort stand der 1. Mai erneut unter dem Zeichen eines breiten Bündnis-

ses aus Gewerkschaften, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung, Parteien und Studierenden der Universität Vechta. Im Lauf des Tages informierten sich 100 Interessierte an den Ständen oder hörten später den Rednerinnen und Rednern zu.



1. Mai in Wilhelmshaven

Hauptredner Pfarrer Peter Kossen prangerte die Missstände durch Werkverträge und Leiharbeit an. Er kritisierte die Zusammenarbeit lokaler Unternehmen mit verurteilten Straftätern. Forderungen wie eine Rückkehr zur Stammebelegschaft oder gleicher Lohn für gleiche Arbeit wurden mit einem kräftigen Applaus der Gäste gewürdigt.

In seiner Rede wies Paul Naujoks von der IG Metall auf die Be-



Rock gegen Rechts

triebsratswahlkampagne im Raum Süldoldenburg hin. Er betonte, dass Betriebsräte einen großen Schritt Richtung »Solidarität – Vielfalt – Gerechtigkeit« und gelebter Demokratie bedeuten. Denn Betriebsräte vertreten den größten Teil der Beschäftigten im Betrieb und das unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Qualifikation.

Dank einer vorherigen E-Mail-Aktion an Kolleginnen und Kollegen aus unorganisierten Betrieben konnte zu diesen vor Ort Kontakt aufgenommen werden. Auch einige ehrenamtliche Funktionäre der IG Metall beteiligten sich aktiv an den Feiern zum 1. Mai und ermöglichten den reibungslosen Ablauf.



1. Mai in Oldenburg

Beitragsanpassung

Damit die IG Metall auch weiterhin gute Arbeit leisten kann und gemeinsam durchsetzungsfähig bleibt, wird der Gewerkschaftsbeitrag in den nicht tarifgebundenen Betrieben im Juni um 2,5 Prozent angehoben.

Betriebe mit einer Anwendung von Tarifverträgen werden entsprechend der vorgenommenen Entgeltsteigerungen angepasst.



TERMINE

Sprechstunde Husum nach Terminvereinbarung

Dienstag, 12. Juni, 17 bis 18 Uhr,
Ort: Gaststätte Keglerstuben,
Schleswiger Chaussee 23 in Husum,
Anmeldungen unter der Telefonnummer 04331 143 00 und per E-Mail an
rendsburg@igmetall.de.

Mitgliederversammlung Husum und Umgebung

Dienstag, 12. Juni, 18 Uhr
Ort: Gaststätte Keglerstuben,
Schleswiger Chaussee 23 in Husum.

Senioren und Seniorinnen

Dienstag, 19. Juni, 15 Uhr,
Ort: Begegnungsstätte,
Grünestraße 1 in Rendsburg,
Thema: Geschichtenlesung,
Referent: Pastor a. D. Ehlers.

Jubilarehrung

Donnerstag, 14. Juni, 18 Uhr,
Die Einladungen sind an die Jubilare und Jubilarinnen versendet worden.

Mehr Geld und bessere Arbeitszeiten

Tarifergebnis bei LESER in Hohenwestedt »kann sich sehen lassen«

In der vierten Verhandlung am 9. April stand das Ergebnis. Die Beschäftigten von LESER in Hohenwestedt erhalten zum 1. Juli 4,3 Prozent mehr Geld. Zudem gibt es für den Monat Juni einen Einmalbetrag von 100 Euro sowie ab dem nächsten Kalenderjahr eine dritte Sonderzahlung. Diese Sonderzahlung (»tarifliches Zusatzgeld«) besteht aus zwei Bausteinen: 27,5 Prozent eines Monatsentgelts sowie einem Festbetrag von 400 Euro.

Schichtarbeiter erhalten eine Wahloption: Statt für die 27,5 Prozent können sie sich für fünf zusätzliche freie Tage entscheiden. »Diese Möglichkeit ist zwar auf 10 Prozent der Anspruchsberechtigten gedeckelt. Sie gibt aber insbesondere jenen Kollegen und Kolleginnen, die den jahrelangen Belastungen der

Schicht- und Nachtschichtarbeit ausgesetzt sind, mehr Zeit, durchzuatmen«, gibt Sven Pahlke, Betriebsratsvorsitzender und Mitglied der Verhandlungskommission, zu bedenken.

»Insgesamt sind wir sehr zufrieden mit dem geschnürten Paket. Deutlich mehr Geld und ein Zugewinn an zeitlicher Selbstbestimmung – das kann sich sehen lassen«, so Pahlke.

Neu ist auch die Möglichkeit für die Beschäftigten, die Arbeitszeit für einen befristeten Zeitraum auf bis zu 28 Stunden zu verkürzen. Dabei sollte nicht vergessen werden: Mehr zeitliche Selbstbestimmung gibt es zukünftig auch für die Auszubildenden. Sie erhalten einen zusätzlichen freien Tag vor der Abschlussprüfung.



Sven Pahlke, Betriebsratsvorsitzender bei LESER in Hohenwestedt

Foto: Geschäftsstelle Rendsburg

Nord-Ostsee Automobile: Verhandlungsergebnis erzielt

Für die knapp 800 Beschäftigten von Nord-Ostsee Automobile ist am 3. Mai in der zweiten Verhandlungsrunde ein Tarifergebnis erzielt wor-

den, das nun den Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt wird. Das Verhandlungsergebnis beinhaltet folgende Regelungen: Ab Juni gibt es

2 Prozent mehr Geld, ab Oktober ein weiteres Prozent. Mit der Juni-Abrechnung erhalten die Beschäftigten zudem einen Einmalbetrag von 250 Euro, Auszubildende 50 Euro. Im Juni 2019 folgen weitere 2,3 Prozent mehr Geld. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von zwei Jahren.

»Wir sind in dieser Tarifrunde als Belegschaften an den verschiedenen Standorten stärker zusammengewachsen«, so die Beobachtung von Yannik Merchel, Betriebsratsvorsitzender bei Nord-Ostsee Automobile in Eckernförde und Mitglied der Tarifkommission. »Alle haben sich für den neuen Tarifvertrag mit tollen Aktionen beteiligt. Das macht Lust auf mehr und gibt uns Mut für die Zukunft.«



Die Kollegen von Nord-Ostsee Automobile geben die Richtung vor.

Foto: Geschäftsstelle Rendsburg

Neuer Tarifvertrag bei Oberaigner in Laage

Auch bei den Kolleginnen und Kollegen der Firma Oberaigner Automotive haben sich zum 1. April 2018 die Löhne erhöht. Alle Monatslöhne steigen um 115 Euro nominal. Damit ist der Einstiegslohn von 2285 Euro auf 2400 Euro im Monat gestiegen. Ferner gibt es im November eine Einmalzahlung von 452 Euro. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis 30. Juni 2019.

►TERMINE

Gutes Land. Gute Leute. Gute Löhne! Podiumsdiskussion mit Manuela Schwesig

■ Dienstag, 5. Juni, 17 Uhr:
NH Hotel Schwerin, Zum Schul-
acker 1, 19061 Schwerin
Anmeldung unter:

📞 [spd-fraktion-mv.de/
loehne](http://spd-fraktion-mv.de/loehne)

Betriebsräte-Empfang Rostock

■ Donnerstag, 21. Juni, 14 Uhr:
Gewerkschaftshaus Rostock,
August-Bebel-Straße 89
in 18055 Rostock.

Betriebsräte-Empfang in Schwerin

■ Donnerstag, 28. Juni, 14 Uhr:
Haus am See, Müßer Buch 1
in 19063 Schwerin.

Tarifvertrag bei Fertigungstechnik Nord

Das Unternehmen tritt dem Arbeitgeberverband Nordmetall bei.

Über ein Jahr Verhandlung, ein Warnstreik und ein Organisationsgrad jenseits der 80-Prozent-Marke überzeugten den Arbeitgeber letztlich, Mitglied im Arbeitgeberverband Nordmetall zu werden.

Damit gilt für die 200 Beschäftigten bei Fertigungstechnik Nord in Gadebusch vollumfänglich der Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie.

Knackpunkte der Verhandlungen waren – neben der Vollmitgliedschaft bei Nordmetall – das erhöhte Weihnachtsgeld, die übertariflichen Nachtschichtzuschläge und das bestehende flexible Arbeitszeitmodell. Im Ergebnis wurde das Arbeitszeitmodell in einem Ergänzungstarifvertrag mit aufgenommen.

Die Nachtschichtzuschläge zwischen 23 und 6 Uhr betragen weiterhin 25 Prozent, zwischen 20 und 23 Uhr sind es 15 Prozent. Das Weihnachtsgeld wird auf 60 Prozent eingefroren und mit den zukünftigen Lohnerhöhungen auf 55 Prozent (Flächentarifvertrag 50 Prozent) abgeschmolzen.

Die Mitglieder stimmten dem Verhandlungsergebnis auf zwei Mitgliederversammlungen während der Arbeitszeit mit einstimmigem Votum zu.

Betriebsratsvorsitzender Torsten Kusch ist zufrieden: »Die Beschäftigten haben sich vor über einem Jahr auf den Weg gemacht und gemeinsam mit der IG Metall viel erreicht. Nach zahlreichen Verhandlungsrunden und einem Warnstreik steht ein fairer Kompromiss, der für die Kolleginnen und Kollegen mehr Geld und für das Unternehmen weiterhin hohe Flexibilität bedeutet.«



Neuer Betriebsrat bringt frischen Wind

Auch bei Alba Metall Nord in Rostock-Marienehe wurde erneut ein Betriebsrat gewählt. Im neuen Betriebsrat, bestehend aus fünf Mitgliedern, sind auch die Niederlassungen vertreten, und so steht einer verbesserten Kommunikation und Arbeitsorganisation unter den Standorten nun nichts mehr im Wege.

Ziele und Arbeitspensum sind hoch. »Wir freuen uns auf die Arbeit im Gremium und die Zusammenarbeit mit der IG Metall«, sagt der neue Betriebsratsvorsitzende Jan Schultz. Mit ihm ist ein junger, ambitionierter Mann an der Spitze des Gremiums, der die Ansprüche der Belegschaft versteht und sie mit seinen Kolleginnen und Kollegen umsetzen will.

Neue Jugendvertretung bei Stern Auto

Der Betriebsrat und die Belegschaft von Stern Auto in Schwerin begrüßen ihre neugewählte Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). Die IG Metall Rostock-Schwerin wünscht den Auszubildenden Jenny Fisch, sie ist JAV-Vorsitzende, Enny Gauer, der stellvertretenden Vorsitzenden des Gremiums, und Schriftführer Alex Schulz alles Gute und

viel Erfolg bei der Ausführung ihres Amtes und in der Jugendarbeit.

In dem Betrieb mit 42 Auszubildenden in allen Sparten werden viele Themen auf die JAV zukommen, bei denen sie den Auszubildenden immer gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen werden. Die drei JAVs freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.